



Konzeption

Termin und Ort 25. – 27. März 2022 in Neubrandenburg

Anlass Verleihung der jeweils ersten durch den Bundespräsidenten gestifteten Zelter- und Pro Musica-Plakette für jene Chor- und Orchestervereinigungen, die im Jahr 2022 eine mindestens 100-jährige Tradition nachweisen können. Es handelt sich dabei um die höchste für Amateurensembles ausgesprochene Auszeichnung.

Zielsetzung Nichtprofessionelle Chöre und Orchester präsentieren in zahlreichen Veranstaltungen die große Vielfalt und hohe Qualität des Amateurmusizierens in Deutschland und bilden einen würdigen Rahmen für die feierliche Plakettenverleihung. Der gesellschaftliche Stellenwert des Musizierens als Freizeitaktivität wird öffentlichkeitswirksam betont.

Kernveranstaltungen

Fr, 25.03.22	19.00 Uhr	Auftaktkonzert
Sa, 26.03.22	15.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
	17.30 Uhr	Offenes Singen
	19.00 Uhr	Nacht der Musik bis 01.00 Uhr
So, 27.03.22	11.00 Uhr	Festakt

Bandbreite Alle Formen von Chor-, Orchester- und Kammermusik in den verschiedensten Besetzungen. Außerdem ggf. Veranstaltungen mit einem direkten Bezug zur Musik.

Zielgruppen Plakettenempfänger*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, Musikinteressierte, Bürger*innen der Stadt und der Region



- Veranstalter** Bundesmusikverband Chor & Orchester
- Finanzierung** aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Neubrandenburg sowie weiteren Institutionen aus der Region
- Organisation** Geschäftsstelle des Bundesmusikverbands

Termin und Ort

Das festliche Wochenende anlässlich der Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plakette findet vom 25. - 27. März 2022 unter dem Titel „Tage der Chor- und Orchestermusik“ in Neubrandenburg statt. Die durch den Bundespräsidenten gestifteten Auszeichnungen sind seit 1971 alljährlich am Sonntag Laetare Anlass für eine gemeinsame Verleihungsveranstaltung auf Bundesebene.

Anlass: die Zelter- und Pro Musica-Plakette

Im Jahre 1956 unterzeichnete Bundespräsident Theodor Heuss Erlass und Richtlinien zur Stiftung zur Zelter-Plakette als staatliche Anerkennung für Amateurchöre, die mindestens einhundert Jahre bestehen und sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet des Chorgesangs hervorgetan haben. Diese Stiftung diente 1968 als Vorbild für die Stiftung der Pro Musica-Plakette.

Die Pro Musica-Plakette hat Bundespräsident Heinrich Lübke im Jahre 1968 als Auszeichnung für Orchestervereinigungen gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der instrumentalen Musik und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.



Das Amateurmusizieren in Deutschland

– vielgestaltig, lebendig, interessant

Viele Menschen singen in ihrer Freizeit oder spielen ein Instrument. Die Amateurmusik ist eine der schillerndsten Sparten des Musiklebens in Deutschland. Amateurmusizieren reicht von der Arbeit in den verschiedenen Instrumental- und Vokalensembles, Chören und Orchestern bis zur Aufführung chorsinfonischer Werke. Jazz- und Populärmusik gehören ebenso dazu, wie Kirchenmusik oder Volksmusik. Amateurmusik endet erst dort, wo Musik beruflich ausgeführt wird. Dennoch haben eine Vielzahl von Chören und Orchestern ein hervorragendes musikalisches Niveau.

Das instrumentale und vokale Amateurmusizieren ist in Deutschland von erheblicher Bedeutung, nicht nur in musikalischer Hinsicht. Denn die meisten Musikgemeinschaften sind in Vereinen organisiert. Auch unter dem Gesichtspunkt der Kunst- und Traditionspflege, der gemeinschafts- und gesellschaftsbildenden sowie der jugendpflegerischen Aufgaben haben die organisatorischen Zusammenschlüsse einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Schließlich verstehen sich Musikvereine nicht nur als Ort der Musikpflege, sondern auch als Institution sozialer und kommunikativer Repräsentanz.

Die rund 14 Millionen Menschen, die sich aktiv für das vokale und instrumentale Amateurmusizieren engagieren, zeigen die große Bedeutung dieses Bereichs für die deutsche Kulturlandschaft.

Alle Formen des Amateurmusizierens sind in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.





Zielsetzung

Die Zielsetzung der „Tage der Chor- und Orchestermusik“ kann wie folgt formuliert werden:

1. Ehrung traditionsreicher Chor- und Orchestervereinigungen durch den Bundespräsidenten oder eine(n) Vertreter*in.
2. Darstellung des breiten musikalischen Spektrums und des hohen musikalischen Niveaus des Amateurmusizierens in Deutschland.
3. Darstellung des hohen gesellschaftlichen Stellenwerts des Amateurmusizierens in Deutschland.
4. Umfassende bundesweite Kommunikation der Gesamtveranstaltung über Presse und Medien zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Amateurmusizierens in Deutschland.
5. Breite Einbindung der ausrichtenden Stadt, der dort ansässigen Musikvereinigungen sowie der Bürger*innen.

Kernveranstaltungen

Im Mittelpunkt der Gesamtveranstaltung steht der Festakt am Sonntag Laetare, in welchem jeweils einem Chor und einer Orchestervereinigung die Plakette und Urkunde überreicht werden. Sie erhalten diese Auszeichnung stellvertretend für alle Musikgemeinschaften, welche diese Ehrung im gleichen Jahr auf Landesebene erfahren. Die Verleihung wird grundsätzlich durch den Bundespräsidenten selbst vorgenommen. Ist er verhindert, vertritt ihn die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Bei deren Verhinderung wird der Bundespräsident durch die/den Ministerpräsidenten*in oder Kultusminister*in des den Festakt durchführenden Landes vertreten.

Für die Öffentlichkeit werden fünf Kernbausteine angeboten, die im Einzelfall ergänzt bzw. erweitert werden können:



1. Auftaktkonzert (Freitag, 25. März, 19.00 Uhr)

Zur Einstimmung auf die vielfältigen musikalischen Höhepunkte des Wochenendes werden die Tage der Chor- und Orchestermusik bereits am Freitagabend mit einem Auftaktkonzert beginnen. Hier werden sich hochqualitative Ensembles der ausrichtenden Stadt und der Region vorstellen und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden auf die Gesamtveranstaltung eingestimmt.

2. Ökumenischer Gottesdienst (Samstag, 26. März, 15.30 Uhr)

Beim musikalisch gestalteten ökumenischen Gottesdienst werden auf der einen Seite die angereisten Chöre, Orchester und Delegationen von Plakettenempfängern, auf der anderen Seite Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt angesprochen. Der Gottesdienst stellt die kirchenmusikalische Ökumene in den Mittelpunkt und bildet damit nicht nur den feierlichen Auftakt für die verschiedenen folgenden Veranstaltungen, sondern bietet insbesondere den Ensembles aus den Landeskirchen eine Plattform zur Präsentation. Ggf. kann vor dem Gottesdienst ein Platzkonzert die Besucher auf die Veranstaltung einstimmen.

3. Offenes Singen (Samstag, 26. März, 17.30 Uhr)

Lieder, Kanons und Choräle, unisono und im mehrstimmigen Satz gesungen. Und das Alles ohne langes Proben: Alle können mitmachen und sich einbringen. Hier macht Musik spontan Spaß! Bekanntes singen und Neues kennenlernen, Menschen treffen und Spaß an der Musik haben – das ist der Kern des Offenen Singens, das weniger Konzert als vielmehr Begegnungscharakter hat. Ein Programm ist vorbereitet, aber nicht „in Stein gemeißelt“. Was partout nicht klappen will, wird einfach übersprungen, was Riesenspaß macht, gern auch wiederholt.

4. Nacht der Musik (Samstag, 26. März, 19.00 Uhr - ca. 01.00 Uhr)

Die Nacht der Musik bietet den für die Gesamtveranstaltung angereisten Personen und den Bürgerinnen und Bürgern der ausrichtenden Stadt ein kurzweiliges und auf hohem musikalischem Niveau stattfindendes Erlebnis, bei dem das breite Spektrum und die musikalische Spitze der vokalen und instrumentalen Amateurensembles in Deutschland dargestellt werden soll. Bezüglich des musikalischen Spektrums der



Abend- und Nachtveranstaltung ist von klassischen Chor- und Orchesterdarbietungen über Musikcomedy bis hin zu Jazz- und Popkonzerten alles denkbar.

Die Nacht der Musik soll im Jahr 2022 um 19.00 eröffnet werden. Im Anschluss daran finden an rund 10 jeweils nah beieinander gelegenen Spielorten in vier Blöcken Konzerte von jeweils 30 Minuten Dauer statt, jeweils mit einer Pause von 15 Minuten zwischen zwei Blöcken. Dieses Konzept ermöglicht den Besucher*innen der Nacht der Musik, in jeder Pause den Spielort zu wechseln und sich somit einen individuellen Konzertabend nach eigenem Geschmack zu kombinieren. Die Tabelle zur Nacht der Musik bei den Tagen der Chor- und Orchestermusik 2020 (siehe unten; mit ähnlichen zeitlichen Rahmenbedingungen) veranschaulicht das Konzept. Anschließend mündet die Nacht der Musik in eine zentrale Abschlussveranstaltung („Ausklang“).

Eröffnung 19:00–19:45 Uhr		ALLES AUF EINEN BLICK			
Berliner Mädchenchor – Vokalconsort		An 10 Orten finden je 4 Kurzkonzerte statt. In den Pausen können Sie den Ort wechseln. Der Eintritt ist frei.			
Petruskirche		20:00–20:30 Uhr	20:45–21:15 Uhr	21:30–22:00 Uhr	22:15–22:45 Uhr
1	Petruskirche	Vocalensemble Sequenz Halle	LandesGitarrenOrchester Sachsen-Anhalt	Lutherchor Dessau	Posaunenchor Dessau
2	Umweltbundesamt	Streichquartett der MLU Halle-Wittenberg	Landeszipfchester Sachsen	Männergesangsverein „Einigkeit“ Dessau-Mildensee	ioocus vivendi
3	Musikschule „Kurt Weill“	Blind Audition	Zupftrio „Saite an Seite“	Blind Audition	Zupftrio „Saite an Seite“
4	Probsteikirche St. Peter und Paul	Kammerorchester St. Laurentius	Dessauer Kantorei	Broken Consort Dessau	Vocalkreis Dessau
5	Johanniskirche	Zupfchester Magdeburg	Nordhäuser Kammerchor	Anhaltinisches Zupfchester	Synagogalchor Hannover
6	Café Hilde	Ensemble Shoshana	Salonensemble Csardasparadies	Ensemble Shoshana	Salonensemble Csardasparadies
7	Bauhaus Museum	Village Voices	Landesjugendzupfchester Thüringen	Salonorchester der MLU Halle-Wittenberg	Village Voices
8	Altes Theater	Kinder vom See	Elsa K.	Kinder vom See	Elsa K.
9	Marienkirche	Unibigband Leipzig	Hallenser Madrigalisten	Saarländisches Jugendgitarrenorchester	Unibigband Leipzig
10	Georgenkirche	Symphonisches Blasorchester Leipzig	Männerchor Roßlau	Blasorchester Roßlau	Friedrich-Schneider-Chor Dessau
		Ausklang ab 23:00 Uhr			
		Bigband Bad Liebenwerda			



5. Festakt (Sonntag, 14. März, 11.00 - 12.45 Uhr)

Der Festakt ist der Höhepunkt der Gesamtveranstaltung, anlässlich der Verleihung der jeweils ersten Zelter- und Pro Musica-Plakette des Jahres 2022. Der Festakt ist öffentlich und richtet sich wie die vorangegangenen Bausteine in besonderem Maße auch an die Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt. Vor Beginn findet bei entsprechender Eignung der Räumlichkeiten ein Empfang der Gäste mit musikalischem Rahmenprogramm statt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist dank der Förderung durch die öffentliche Hand grundsätzlich frei. Neben diesen Bausteinen sind weitere musikalische Aktivitäten und Veranstaltungen denkbar (z.B. ein verkaufsoffener Samstag mit Musikdarbietungen oder andere Veranstaltungen tagsüber an verschiedenen Plätzen der Innenstadt). Vorschläge hierfür sind aus allen Kreisen und von allen beteiligten Personen ausdrücklich erwünscht. Kontaktdaten siehe „Organisation“.

Musikalische Bandbreite

Die Gesamtveranstaltung „Tage der Chor- und Orchestermusik“ soll in musikalischer Hinsicht das weite Spektrum der Amateurensembles in Deutschland in einer breiten Öffentlichkeit darstellen. Bei der inhaltlichen Konzeption der Einzelveranstaltungen (Gottesdienst, Festakt) wird jedoch genau darauf geachtet, dass die einzelnen Musikbeiträge einem konzeptionellen Gesamtplan folgen und nicht bezugslos aneinander gereiht werden. Auf diese Weise bietet sich dem Publikum bei jedem einzelnen Baustein eine in sich schlüssige und dramaturgischen Richtlinien folgende Musikveranstaltung.

Die einzelnen Musikbeiträge kommen u.a. aus folgenden musikalischen Bereichen:

- Alle Formen von Chören (Kinderchor, Frauenchor, Jazzchor, gemischter Chor usw.)
- Alle Formen von Orchestern (Akkordeonorchester, Blasorchester, Zupforchester, Sinfonieorchester, Spielmannszüge usw.)



- Kammermusikalische Formationen (Zitherensembles, Bläserensembles, Alte Musik-Ensembles, Streichquartette usw.)
- Jazz- und Populärmusik (Big Band, Combo usw.)
- Außergewöhnliche Ensembles (Alphornensembles, Bandoneonorchester, Gebärdenschöre, Fagottquartette usw.)

Ein großer Teil der Musiker*innen kommt sehr oft aus der die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ austragenden Stadt und ihrer weiteren Umgebung. Auf diese Weise wird mit der Gesamtveranstaltung den leistungsstarken lokalen und regionalen Musikvereinigungen eine Bühne bereitgestellt, auf der jene sich einem größeren Publikum vorstellen können. Bei den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ des Jahres 2017 in Konstanz haben über eintausend Musikerinnen und Musiker aus 25 Ensembles mitgewirkt.

Zielgruppen

Mit den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ sollen folgende Zielgruppen erreicht werden:

- Die Bürgerinnen und Bürger der ausrichtenden Stadt,
- Die Musikerinnen und Musiker aus der ausrichtenden Stadt und der umliegenden Region,
- Die Delegationen der Plakettenempfänger des Jahres 2022,
- Vertreter des öffentlichen Lebens der ausrichtenden Stadt,
- Politische Mandatsträger auf Kommunal-, Kreis-, Länder- und Bundesebene und
- Touristen, die sich in der ausrichtenden Stadt aufhalten oder eigens für die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ anreisen.

Besondere Bedeutung soll im Jahre 2022 wiederum dem Interesse jüngerer Menschen zukommen. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, sollen die Schulen in die Planung einbezogen werden.

2019 kamen 5.000 Besucher*innen zur Nacht der Musik (45.000 Einwohner).



Veranstalter

Der Veranstalter der Gesamtveranstaltung ist der Bundesmusikverband Chor & Orchester. Seinen Mitgliedsstrukturen sind 3 Mio. aktive Amateurmusiker*innen in Chören und Orchestern angeschlossen.

Partner

Umso mehr Verbände, Organisationen und Personen für eine Mitarbeit an den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ gewonnen werden können, desto erfolgreicher und zufriedenstellender wird die Durchführung der Gesamtveranstaltung und umso höher wird die Aufmerksamkeit auch außerhalb der Szene der Amateurmusizierenden sein. Die Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände möchte daher möglichst vielen Kooperationspartnern die Möglichkeit geben, sich im Rahmen der Vorgaben in das Gesamtprojekt einzubringen.

Aus Sicht des Veranstalters ist eine Zusammenarbeit mit folgenden Partnern generell sinnvoll und wünschenswert:

- Ausrichtende Stadt
- Landes- und Kreisverbände der vokalen und instrumentalen Amateurmusizierenden
- Chor- und Orchestervereinigungen der ausrichtenden Stadt
- Lokale und regionale Medien
- Hotel- und Gastronomiebetriebe der ausrichtenden Stadt
- Werbe- und Marketingagenturen der ausrichtenden Stadt
- Privatwirtschaftliche Sponsoren.



Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit wird im Rahmen des Gesamtprojekts eine grundlegende Bedeutung zukommen, da die Umsetzung der im Abschnitt „Zielsetzung“ (s.o.) formulierten Punkte 2. bis 5. wesentlich von einer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich abhängt. „Öffentlichkeitsarbeit“ meint in diesem Zusammenhang mehr als „Presse- und Medienarbeit“ und geht über den Begriff „Werbung“ hinaus. Daraus ergibt sich, dass alle Kooperationspartner der Gesamtveranstaltung ebenso eigene Ziele verfolgen können, wie beispielsweise eine verstärkte Vernetzung und Außendarstellung des Musizierens von Amateuren in der austragenden Stadt auch für die kommenden Jahre.

Kommuniziert werden die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ über

- die lokale und regionale Presse sowie den Rundfunk,
- die Plakettenempfänger im gesamten Bundesgebiet,
- die in die Veranstaltungen eingebundenen Chor- und Orchestervereinigungen,
- die Fachzeitschriften der Verbände von Amateurmusizierenden auf Landes- und Bundesebene,
- die Printmedien der in die Gesamtveranstaltung eingebundenen Kooperationspartner,
- das Internet.

Finanzierung und Unterstützung

Die TCOM 2022 werden finanziert bzw. ermöglicht über Mittel

- der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
- des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
- der Stadt Neubrandenburg sowie über
- private Drittmittel.



Organisation

Die Auswahl der Chöre und Orchester, die Auswahl der aufgeführten Literatur sowie die Entscheidung über die wichtigsten anstehenden konzeptionellen und organisatorischen Fragen werden von einer Programmkommission verantwortlich begleitet. Zu dieser zählen Vertreter der Fachbereiche Chor und Orchester des Bundesmusikverbands. Die operative Umsetzung der Beschlüsse der Programmkommission und die Planung, Organisation und Durchführung der Gesamtveranstaltung wird von der Geschäftsstelle des Bundesmusikverbands in Kooperation mit der ausrichtenden Stadt übernommen.

TCOM 2022 und Corona

Anhand der aktuellen Situation um COVID-19 und unter Berücksichtigung etwaiger Probenausfälle bei den mitwirkenden Ensembles werden die Programmkommission und das Projektteam des Bundesmusikverbands mit der Stadt Neubrandenburg gemeinsam verschiedene Alternativkonzepte erarbeiten. Zu vordefinierten Stichtagen wird anhand einer aktuellen Lageeinschätzung in und Abstimmung mit den lokalen Behörden jeweils darüber entschieden, ob die Planungen wie gehabt fortgesetzt werden sollen oder ob auf ein Alternativkonzept ausgewichen wird. Es können umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen in den Veranstaltungsverlauf integriert werden. Beispielsweise durch längere Pausen zwischen den Konzerten der Nacht der Musik werden angemessene Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen ermöglicht. Es wurde auch entschieden, aktuell geltende Schutzmaßnahmen wie die Einhaltung von Abstandsregelungen, das Tragen von Masken, die Online-Registrierung der Besucher*innen sowie eine gute Durchlüftung der Veranstaltungsräume fest im Veranstaltungskonzept zu verankern. Eine verantwortungsvolle Durchführung der Veranstaltung steht im Interesse aller Beteiligten.



So erreichen Sie uns

Bundesmusikverband Chor & Orchester

Ansprechpartnerin für Ensembles: Judith Franken

Telefon: +49 7425 32 88 06 48
franken@bundemusikverband.de
www.tcom2022.de

Projektleitung: Jasko Dolezalek

Telefon: +49 7425 32 88 06 45
dolezalek@bundemusikverband.de
www.tcom2022.de